

Medienmitteilung

Geschäftsbericht der Staatsanwaltschaft für das Jahr 2012

Solothurn, 25. Februar 2013 – An seiner heutigen Sitzung hat der Regierungsrat den Geschäftsbericht der Staatsanwaltschaft für das Jahr 2012 zur Kenntnis genommen. Die Staatsanwaltschaft kann auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken. Die Anzahl der pendenten Fälle liegt deutlich unter den politischen Vorgaben, obwohl eine markante Zunahme der Haftfälle zu verzeichnen ist. Zudem zeigt sich, dass die Verfahrensdauer im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen ist.

Der Regierungsrat hat an seiner heutigen Sitzung den Geschäftsbericht der Staatsanwaltschaft für das Jahr 2012 zur Kenntnis genommen. Die Staatsanwaltschaft kann auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurückblicken. Die Anzahl der pendenten Fälle liegt auch 2012 deutlich unter den politischen Vorgaben. Es gingen insgesamt Geschäfte mit 28'559 Beschuldigten ein. Im Vergleich zum Vorjahr gingen diese gering zurück. Der Rückgang der Geschäftseingänge ist allerdings vor allem im Bereich der Übertretungen zu verzeichnen. Insbesondere die Anzeigen wegen Strassenverkehrsübertretungen gingen massiv zurück. Demgegenüber steht eine Zunahme der Fälle von Vergehen und Verbrechen. Hier waren 5'596 neue Beschuldigte zu verzeichnen, im letzten Geschäftsjahr waren es noch 5'460 neue Beschuldigte.

Positives lässt sich zudem zur Verfahrensdauer festhalten: Rund 88 Prozent der Geschäfte wurden innerhalb von drei Monaten erledigt, bis zum Ablauf von sechs Monaten wurden 92 Prozent der Fälle abgeschlossen.

Bemerkenswert ist die massive Zunahme der Haftfälle. Diese haben im Vergleich zum Vorjahr um rund 60 Prozent zugenommen und somit einen neuen Höchststand erreicht. Bei Haftfällen haben Polizei und Staatsanwaltschaft nur gerade 48 Stunden ab der Festnahme Zeit, um erste Befragungen zu führen, die Beweislage und die Haftgründe zu prüfen und dem Haftgericht einen schriftlichen begründeten Antrag zu stellen. Dank des grossen Einsatzes aller Beteiligten waren diese ressourcenintensiven Haftfälle zu bewältigen, allerdings stösst man hier an Grenzen. Auch bei den Fällen der internationalen Rechtshilfe ist eine Zunahme von rund 50 Prozent zu verzeichnen. Dies zeigt, dass die internationale Zusammenarbeit auch im Bereich der Strafverfolgung einen immer wichtigeren Stellenwert einnimmt.

Zur näheren Illustration des letzten Geschäftsjahres hier noch einige Kennzahlen: Die Staatsanwaltschaft hatte 28'559 Neueingänge zu verzeichnen und erledigte insgesamt 28'460 Fälle. Gegen insgesamt 23'374 erlassene Strafbefehle wurden 1'317 Einsprachen erhoben. Die Staatsanwaltschaft stellte 283 Haftanträge, überwies 385 Fälle zur Beurtei-

lung an die Gerichte und prüfte 580 Gerichtsurteile, um über einen allfälligen Weiterzug an die nächste Instanz zu entscheiden.

Der vollständige Geschäftsbericht kann unter <http://www.so.ch/departemente/bau-und-justiz/staatsanwaltschaft/geschaeftsberichte.html> eingesehen werden.

Weitere Auskünfte erteilt:

Felix Bänziger, Oberstaatsanwalt, Tel. 032 627 27 35, heute von 14.00 bis 16.00 Uhr.